



Maxiphoto/iStock

Gottes Festtagsplan (Transkript)

Der Schlüssel Davids, mit Gerald Flurry

- Gerald Flurry
- [05.01.2017](#)

Der Apostel Johannes schrieb, dass es in dieser Endzeit Verführung geben würde, und in der Tat ist die ganze Welt verführt worden.

Ein kolossales Stück dieser Verführung ist im Buch Daniel prophezeit, sodass ich kurz darüber sprechen möchte, und alles bezieht sich auf diese Endzeit. Es geht hier um eine ungeheuerliche Täuschung in dieser Welt, die in gewisser Weise jeden auf dieser Erde betreffen wird, und es ist eine Prophezeiung in Daniel die besagt, dass diese Macht aus Kirche und Staat Zeiten und Gesetze ändern wird. Zeiten und Gesetze – das bedeutet, die Menschen wegzudrehen von dem, was die Bibel über Zeiten und Gesetze lehrt. Also wird sie alle Bewohner dieser Erde auf die eine oder andere Weise betreffen und ihre Auswirkung auf sie haben, wie ich schon eingangs sagte. Es ist eine riesige Täuschung und Gott sagt, dass wir Bescheid wissen müssen darüber, wie dies alles begann, und was wir tun können, um zu vermeiden, selbst getäuscht zu werden!

Wie ich so viele Male sage, Gott wird die gesamte Menschheit retten. Er will das ganze Menschengeschlecht retten, aber er wird es innerhalb seines Zeitrahmens und innerhalb seines Festtagsplanes tun. Aber wie viel Wissen haben wir darüber, was Gott seinen Festtagsplan oder Heilsplan nennt, den er für die Menschheit hat?

Lassen Sie uns zuallererst einen Blick auf Daniel 7 und Vers 23 werfen. "Er sprach: Das vierte Tier wird das vierte Königreich auf Erden sein; das wird ganz anders sein als alle anderen Königreiche; es wird alle Länder fressen, zertreten und zermalmen".

Er spricht über das Römische Reich, dieses Römische Reich, das überall auf der Erde Nationen und Völker verheerte. Das ist dieses vierte Reich, von dem er hier spricht, aber dann geschieht noch etwas, es gibt einen Auswuchs aus diesem Reich. Vers 24: „Die zehn Hörner bedeuten zehn Könige, die aus diesem Königreich hervorgehen werden. Nach ihnen aber wird ein anderer aufkommen, der wird ganz anders sein als die vorigen und wird drei Könige stürzen.“

Hier kommt ein kleines Horn auf, oder eine religiöse Macht, die in der Tat die letzten sieben jener zehn Hörner lenkt und beherrscht, was schließlich zur Rückkehr von Jesus Christus führt.

Er spricht hier vom Römischen Reich, und diese zehn Könige kommen daraus hervor, und die letzten sieben werden dann Vereinigungen oder Mächte von Kirche und Staat sein. Hier kommt ein kleines Horn auf, und es hat viel Macht. Das ist diese religiöse Macht und wir haben eine Broschüre darüber, die wir ihnen gerne zusenden und sie wird Ihnen alles im Detail erklären.

Aber nochmals, Daniel ist ein Buch für die Endzeit. Daniel 12, die Verse 4 und 9 sagen uns das; es ist *ausschließlich* für die Endzeit.

Also dieses Römische Reich richtete all diese Zerstörung an, aber dann, als es so aussah, als wäre es zu Ende mit ihm, kommen zehn weitere Könige aus diesem Römischen Reich empor und verschlingen viele Länder, wie es hier sagt, und das dauert bis zum zweiten Kommen von Jesus Christus an, ja, bis zu seinem zweiten Kommen.

Und jetzt beachten Sie, was diese Macht getan hat. Ich denke, dass wir dies oftmals übersehen, aber dies ist mit Sicherheit eine der gewaltvollsten in der Bibel prophezeiten Änderungen – und wir müssen verstehen, was es ist. Was *sind* diese

Festzeiten und Gesetze, die geändert wurden? Ich meine, geändert von dem, was die Bibel lehrt, darum wollen wir einen Blick auf diesen Festtagsplan Gottes werfen.

Vers 25 sagt: "Er wird den Höchsten lästern..." Das ist Gott der Vater! "...und die Heiligen des Höchsten vernichten und wird sich unterstehen, Festzeiten und Gesetz zu ändern. Sie werden in seine Hand gegeben werden eine Zeit und zwei Zeiten und eine halbe Zeit."

Was tut also diese große Macht? Nun, sie lästert gegen Gott! Ich meine, dass sie die Vermessenheit besitzt, gegen Gott zu lästern und sich an die Heiligen Gottes zu vergreifen und sie einfach *zu vernichten!* Sie fertig zu machen und gleichzeitig Zeiten und Gesetze zu ändern. Mit anderen Worten, jene Zeiten und Gesetze, welche die Heiligen, die Gott gehorchten, einhielten. Diese Zeiten und Gesetze wurden geändert, und diese Macht löschte Gottes Leute aus. Um Ihnen hier nur ein kleines Beispiel zu geben für einige von diesen Zeiten, die geändert wurden: Gott beginnt den Tag mit Sonnenuntergang. Dieses kleine Horn aber änderte die Zeiten insofern, als dass der Tag mit Mitternacht beginnt, nach einer künstlichen Uhr. Das ist eine bedeutende Abänderung. Gott beginnt die Woche mit Ende des wahren Sabbats, und die Welt beginnt ihre Arbeitswoche um Mitternacht des eigentlich *zweiten* Tages der Woche. Gott beginnt die Monate mit den Neumonden, und diese Welt beginnt die Monate nach einem schwerfälligen Kalender heidnischen Ursprungs. Sie können das selbst überprüfen. Gott beginnt das Jahr im Frühling. Und, ist das nicht eine gute Zeit, das Jahr zu beginnen, wenn im Frühling überall neues Leben sprießt? Aber – Rom entschied, das zu ändern und das Jahr im toten Winter beginnen zu lassen. Das ist jedoch nicht, wie die Bibel es lehrt. Keinesfalls.

Und weiter, Gott gab einen Sabbattag, welcher der letzte Tag der Woche war, und entwarf ihn dafür, uns das Wissen über Gott zu vermitteln, so dass wir Gott kennen würden, und Gott würde diesen Tag haben, um seine Leute zu identifizieren – jene, die diesen Tag richtig hielten. Aber dann machte Rom seinen *eigenen* Sabbattag am *ersten* Tag der Woche.

Und Gott gab uns seine Festtage, wir aber haben heute Feiertage. Welche sollten wir halten? Welche sind biblisch?

Nun, wenn wir in ein Thema wie dieses gehen, dann müssen wir wirklich versuchen, unsere Vorurteile und unsere Voreingenommenheit abzulegen, weil wir doch Gott zuhören wollen, was er zu sagen hat. Ich denke, dass Sie dieses Programm wahrscheinlich nicht ansehen würden, wären Sie nicht daran interessiert, was Gott zu sagen hat. Sieben Jahresfeste bzw. heilige Tage hat Gott eingesetzt und in ihnen symbolisiert sich Gottes Heilsplan für die Menschheit.

Die wahre, ursprüngliche Kirche – inbegriffen die Heidenchristen – hat diese Jahresfeste in den ersten vier Jahrhunderten gehalten, und vielleicht noch wesentlich länger als das. Dies ist in der Kirchengeschichte aufgezeichnet und Sie können das leicht überprüfen. Es ist nicht schwierig, das zu beweisen.

Und nochmals, gerne senden wir Ihnen Material zu, das Ihnen das alles beweist, und wir belästigen Sie niemals mit einer Nachfolgesendung, es sei denn, Sie erbitten sie. Wir haben Prediger auf der ganzen Welt und sie kommen und erklären Ihnen alles, was Sie erklärt haben möchten, aber sie kommen niemals ohne Ihre Aufforderung, und wir haben niemals eine ungebetene Nachfolgesendung zu unserer angebotenen Literatur.

Viele Menschen in dieser Welt denken, dass die jährlichen Sabbate nur ein Teil des Gesetzes von Moses waren, aber das ist nicht der Fall. Vielmehr wurden sie lange vor diesen rituellen Verordnungen des Moses beziehungsweise der Einbeziehung in das Gesetz Mose eingeführt. Sie wurden lange davor eingeführt und ich sage wieder, dies ist ein ziemlich großes Thema, und ich kann heute nicht zu tief da hineingehen, aber ich will Ihnen eine Broschüre zusenden, die Ihnen das alles erklärt und ich möchte Sie herausfordern, das zu untersuchen. Jene rituellen oder zeremoniellen Gesetze wurden diesem Alten Bund später nur hinzugefügt wegen der Übertretungen, sagt Gott, weil sie ungehorsam waren und Gott sie auf diese Weise Gehorsam lehrte, bis Christus kommt und den heiligen Geist gibt, der uns dann natürlich Gehorsam lehrt.

Aber hier dreht sich alles rund um Gottes Meisterplan seiner Selbstvermehrung – ja, seiner Selbstvermehrung; es dreht sich um das menschliche Potential, obwohl die Menschen das nicht verstehen. Alles dreht sich nur darum. Gott geht bei seiner Selbstvermehrung nach diesen Plan vor – und ein Plan ist erforderlich Plan, wenn Gott sich reproduzieren will. Das Tier nach der Art des Tieres, der Mensch nach der Art Gottes. Eine erstaunliche Wahrheit!

Es gibt sieben jährliche Festtage. Um einen wesentlichen Punkt zu erläutern, nämlich den, dass viele Leute behaupten, es wäre ans Kreuz genagelt worden, will ich mit dem sechsten Festtag beginnen, und will Ihnen etwas zeigen, das sehr interessant ist, und das ist der Grund, weshalb ich mit dem vorletzten Festtag beginne, um diesen wesentlichen Punkt über Gottes Festtagsplan zu verdeutlichen.

Beachten Sie Sacharja 14 und Vers 16: "Und alle, die übriggeblieben sind von allen Heiden, die gegen Jerusalem zogen, werden jährlich heraufkommen, um anzubeten den König, den HERRN Zebaoth, und um das Laubhüttenfest zu halten.

Ja, alle diese Heiden werden nach Jerusalem hinaufziehen, um den König der Könige, Jesus Christus höchstpersönlich, anzubeten, wenn er auf der Erde regiert, und sie werden das Laubhüttenfest halten.

Nun, ist das nicht – ich stelle Ihnen nur eine Frage – ist das nicht ein absoluter Beweis dafür, dass das Laubhüttenfest, diese Festzeit, auch heute gehalten werden sollte, wenn es im Millennium gehalten wird, wenn Christus die Erde regiert? Und es werden schreckliche Dinge geschehen, wenn die Heiden diese Tage nicht halten, und das schließt das Laubhüttenfest ein.

Sehen Sie, Gott versucht nicht, die Welt heute zu bekehren, wie so viele Leute es annehmen. Er hat einen Meisterplan, und er *wird* die Welt bekehren, und es wird eine große Auferstehung geben, über die die meisten Menschen nicht wirklich sehr

viel wissen.

Beachten Sie die Verse 17 bis 19. In diesen Versen ist wieder vom Laubhüttenfest die Rede. Vers 17 „Aber über das Geschlecht auf Erden, das nicht heraufziehen wird nach Jerusalem, um anzubeten den König, den HERRN Zebaoth, über das wird's nicht regnen (das gilt für ALLE HEIDENVÖLKER). (18) Und ...so wird auch über sie die Plage kommen, mit der derHERR alle Heiden schlagen wird, wenn sie nicht heraufkommen, um das Laubhüttenfest zu halten. (Es gibt dann immer noch heidnische Nationen, und diese werden erst beginnen, den Weg des Heils zu erlernen. (19) Darin besteht die Sünde ... aller Heiden, dass sie nicht heraufkommen, um das Laubhüttenfest zu halten.“

Ich meine, das sind starke Worte, die Christus sagte. Diese Nationen –NATIONEN – werden geplagt werden, wenn sie nicht hinaufziehen und das Laubhüttenfest halten! Nun, wie steht es damit? Sollten wir es nicht auch heute halten? Ist das nicht ein absoluter Beweis dafür, dass wir dies tun sollten? Und warum verstehen die Leute nicht mehr über diesen sechsten Festtag Gottes, der Laubhüttenfest genannt wird?

Zumindest jetzt müssten Sie, wenn Sie auf diese Prophezeiung blicken, sagen: „Tatsächlich, *dieser* Tag wurde nicht ans Kreuz genagelt! Das war kein Teil von Moses' Gesetz, seinen zeremoniellen Verordnungen! Dies ist etwas, das für immer gehalten werden muss!“ Das ist es auch, was die Bibel sagt.

Wir haben also dieses Laubhüttenfest, welches das ganze Millennium symbolisiert, dieses Utopia, wovon der Mensch immer geträumt hat, es aber niemals zur Verwirklichung bringen konnte! Er weiß nicht *wie*, doch Gott sagt: „*Ich bin* es, der es verwirklichen wird und werde dir dieses wunderbare Utopia zeigen, wovon du stets geträumt und was du dir vorgestellt hast, aber niemals in der Lage warst, es zu realisieren.“

Aber hier ist eine sehr starke Beschreibung davon, was Gott tun wird, wenn die Leute das Laubhüttenfest, den sechsten von Gottes jährlichen Festtagen, nicht halten werden.

Doch gehen wir jetzt zurück an den Anfang von Gottes Festtags-Heilsplan und versuchen wir, dies etwas klarer zu machen, und dies ist Gottes Meisterplan. Die meisten Kirchen wollen lehren, dass Christus den Erlösungsplan mit seiner Kreuzigung vollendete, aber ich kann Ihnen in dieser Broschüre zeigen, dass er damit in Wirklichkeit erst *begann*, ja, er *begann* damit erst, und es ist das erste Ereignis in Gottes großem Plan zur Erlösung der Menschheit. Sehen Sie, nach Christi Tod – sofern wir das verstehen – wissen wir, dass unsere Sünden vergeben worden sind, und wir beginnen dann daran zu arbeiten, *nicht* mehr zu sündigen, die Sünde aus unseren Leben zu entfernen. Sinnbild dafür ist dieses siebentägige Fest der Ungesäuerten Brote, wo wir aus Ägypten herauskommen, aus der Welt herauskommen, aus der Sünde herauskommen und die Sünde aus unseren Leben entfernen. Wir beginnen mit dieser Charakterbildung und erlauben Gott, sich durch uns zu reproduzieren. Wir können nicht in der Sünde verweilen und glauben, dass wir auf diese Weise in die Familie Gottes geboren werden. Das ist einfach nicht möglich.

In 1. Korinther 5 spricht Paulus über diese Tage der Ungesäuerten Brote, darüber, wie ein wenig Sauerteig den ganzen Teig durchsäuert, und wir diese Sünde in unseren Leben *loswerden* müssen, und es beginnt dieser Meisterplan Gottes, sein Erlösungsplan für den Menschen, aber wir haben eine große Rolle darin zu spielen, ohne dem geschieht nichts.

Die meisten Kirchen wollen weismachen, dass Sie, wenn Sie nicht vor dem zweiten Kommen Christi gerettet werden, verloren sind, für immer. Nun, die nehmen an, dass da ein großer Wettstreit zwischen Satan und Gott stattfindet der bis heute andauert, und wenn man sich umsieht in dieser Welt, so müsste man sagen, dass Satan dabei ist, zu gewinnen. Dass Satan diesen Wettstreit bestimmt gewinnt. Doch da ist kein Wettstreit. Es *gibt keinen* Wettstreit.

Wenn Sie diesen jährlichen Festtagsplan verstehen, dann wissen Sie das. Es gibt einen Festtag, der das sehr eindeutig zeigt; trotzdem lehren die Menschen, dass jene, die vor der Rückkehr Christi nicht gerettet werden, für immer verloren seien. Diese Lehre vermittelt nichts anderes, als dass Satan mächtiger wäre als Gott es ist.

Aber diese Botschaft, dieses Evangelium, geht heute nur zum Zeugnis hinaus, nicht um die Welt zu bekehren. Sie können das in Matthäus 24, Vers 14 sehen. Es ist nicht, um die Welt zu bekehren, aber lassen sie uns jetzt Pfingsten ansehen, der nächste auf die Tage der ungesäuerten Brote folgende jährliche Festtag, und zwar in Apostelgeschichte 2 Vers 1. „Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an *einem* Ort beieinander.“ Und sie erhielten Gottes Heiligen Geist an diesem Pfingsttag.

Die Jünger waren also dort beieinander, um den Pfingsttag zu halten. Aber warum waren sie dort? Nochmals, diese Botschaft geht heute nur zum Zeugnis an die Welt hinaus. Gott ruft eine kleine Herde, eine kleine Herde jener ersten Früchte. Dieses Pfingsten wird im Alten Testament auch das Fest der Erstfrüchte genannt. Gott beruft einige Menschen, um diese Botschaft nur zum Zeugnis hinauszubringen, beziehungsweise die Menschen zu warnen wegen ihrer Sünden und wohin das führt, und um das zweite Kommen Jesu Christi anzukündigen.

Wie lehrt uns Gott über die Erlösung? Nun, er tut es auf eine sehr praktische Weise. Da sind diese – beziehungsweise da *waren*, im Altertum, diese irdischen Erntezeiten in Israel, und Gott gebrauchte diese Erntezeiten, um über eine *geistliche* Ernte zu lehren, die er einbringt. Im Heiligen Land hatten sie diese zwei jährlichen Ernten, die Frühjahrsernte und die große Herbsternste. Heute erleben wir nur diese Frühjahrsernte von dieser kleinen Herde oder diesen ersten Früchten, die Gott aus dieser Welt heraufruft, um sie vorzubereiten, die große Ernte zu lehren, *nachdem* Jesus Christus auf diese Erde zurückgekehrt ist. Gott ruft heute, vor seinem zweiten Kommen, nur die Erstfrüchte. Er versucht nicht, die Welt zu retten. Würden die Menschen Gottes Festtag Pfingsten verstehen, so würden sie wissen, dass Gott heute nicht versucht, die Welt

zu retten. Hätte er das vor, so wäre sein Bemühen gescheitert, wenn man diese Welt betrachtet. Ich meine, weil sie auf die *endgültige* Katastrophe zusteuert. Unser Nummer-eins Problem ist das menschliche Überleben. Und wissen Sie was? Jesus Christus wird zurückkehren und dafür sorgen, dass wir überleben! Aber *oooh*, das Leiden davor, wenn wir nicht dieser Botschaft zuhören!

Sehen Sie, heute haben wir diese kleine Herde, kurz vor der Wiederkunft Christi, aber Gott wird die *Menscheraller* Religionen retten, und wenn Sie seinen Plan verstehen, seinen Meisterplan, diesen jährlichen Festtagsplan, dann wissen Sie das. Er hat für *die gesamte Menschheit* geplant, auch für jene, die heute leben und ihn niemals kannten. Es gibt diese große Auferstehung, über die ich zu Ihnen gleich sprechen will, wo buchstäblich

Milliarden von Menschen auferweckt werden, die Gott niemals kannten. Hezekiel 37 und 38 handelt davon; es ist absolut biblisch fundiert. Absolut biblisch.

Die große Seelenernte wird erst stattfinden, *nachdem* Christus zurückgekehrt ist, und sogar noch am Ende des Millenniums, dann, wenn ein anderer Festtag beginnt, welcher immer noch ein Teil dieser großen Herbsternernte ist, am Ende, direkt am Ende des Laubhüttenfestes, jenes Festes, welches das Millennium symbolisiert.

Die heutigen Kirchen betrachten es als ihre Aufgabe, hinauszugehen und die *Weltjetzt, heute*, zu retten. Gelingt ihnen das nicht, so haben sie versagt, oder die Menschen haben es nicht in die Familie Gottes geschafft. Aber ist Ihnen bewusst, dass ein Drittel der Menschen auf dieser Erde niemals auch nur von Jesus Christus gehört hat? Der einzige Name unter dem Himmel, durch den Menschen gemäß der Bibel gerettet werden können – und so viele haben niemals von ihm *gehört!* Wäre es gerecht, dass diese verloren wären ohne davon zu wissen, ja nicht einmal eine Chance hatten, davon zu wissen? Ich denke, man müsste zu der Meinung kommen, dass Gott nicht viel Erbarmen hat, aber glücklicherweise ist es nicht so.

Man sieht, würden wir nur diesen Meisterplan, Gottes Festtagsplan, verstehen, so würden wir Gottes Vorhaben zur Rettung der gesamten Menschheit begreifen. Wir würden erkennen, dass das Evangelium die gute Nachricht vom kommenden Reich Gottes ist, das erst nach der Wiederkunft Christi errichtet werden wird.

Beachten Sie, was am Posaunenfest geschieht; das ist der nächste Festtag nach Pfingsten. Verse 15 (von Offenbarung 11), „Und der siebente Engel blies seine Posaune; und es erhoben sich große Stimmen im Himmel, die sprachen: Es sind die Reiche der Welt unseres Herrn und seines Christus geworden, und er wird regieren von Ewigkeit zu Ewigkeit.“

Hier ist die Rede von der letzten Posaune, davon, was bei der letzten Posaune, am Ende des Posaunenfestes, geschehen wird, und was dieser Festtag versinnbildlicht: Christi Rückkehr.

Die Posaune ist ein Symbol des Krieges, und Christus wird zurückkehren, und es wird einen Weltkrieg geben, weil alle Streitkräfte sich gegen Christus kehren und ihn bekämpfen werden, aber er wird sie vernichten.

Leider fehlt mir die Zeit, um mehr darüber zu lesen, aber Sie können die nachfolgenden Verse, 16 bis 19, lesen.

Aber lassen Sie mich Ihnen schnell noch etwas über den Sabbat zeigen, weil diese Herbstfesttage nur eine Erweiterung von Gottes wöchentlichem Sabbat sind, denn *auch* der Sabbat symbolisiert das Millennium.

In Jesaja 66, Vers 23 ist vom Sabbat die Rede, vom siebten-Tag-Sabbat oder Samstag., „Und alles Fleisch wird einen Neumond nach dem andern und einen Sabbat nach dem andern ...“ Das ist der wöchentliche Sabbat. „... kommen, um vor mir anzubeten, spricht der HERR.“

ALLES FLEISCH! Alles Fleisch wird an Gottes Sabbattag kommen und anbeten, dem wöchentlichen Sabbattag und den jährlichen Festtagen.

Ich will Ihnen kurz einen Auszug aus unserer Broschüre *Welcher Tag ist der christliche Sabbat?* vorlesen, die wir Ihnen am Ende des Programms anbieten. Es handelt sich um einen Text aus dem Buch des verstorbenen Kardinal Gibbon mit dem Titel *Der Glaube unserer Väter*, wo er offen zugab, dass die Bibel keine Berechtigung dazu liefert, den Tag der Anbetung vom Sabbat auf den Sonntag zu verlegen, und hier sind seine Worte: „Die Heilige Schrift allein enthält nicht die ganze Wahrheit, die ein Christ glauben muss, noch schreibt sie deutlich alle Aufgaben vor, zu deren Praktizierung er verpflichtet ist,“ das schreibt *dieser* Mann, „ganz zu schweigen von anderen Beispielen. Ist nicht jeder Christ verpflichtet, den Sonntag zu heiligen und sich an diesem Tag nicht erforderlicher Arbeit zu enthalten? Ist nicht die Befolgung dieses Gesetzes eine der bedeutendsten von unseren heiligen Pflichten? Aber man kann die Bibel von 1. Mose bis zur Offenbarung lesen und findet keinen einzigen Hinweis, der die Heilighaltung des Sonntags autorisiert. Vielmehr fordert die Heilige Schrift die religiöse Heiligung des Samstags, einen Tag, den wir nie heiliggehalten haben.“

Nun, das sind ziemlich starke Worte, wir haben also eine Entscheidung zu treffen. Wir müssen eine Entscheidung treffen, oder nicht? Jeder scheint verschiedene Ideen zu haben, aber Christus sagte, dass wir nach jedem Wort Gottes leben sollen, nach jedem Wort Gottes.

Und schließlich gibt es noch ein letztes Fest, und ich will versuchen, auch noch darüber zu sprechen, es ist in Johannes 7 Vers 37 zu finden. Es ist der letzte große Tag oder das Endgericht vor dem großen weißen Thron, wenn Gott buchstäblich die Milliarden und Abermilliarden von Menschen auferwecken wird, jene, die ihn nie gekannt haben. Ja, ich meine das, er wird *Milliarden* von ihnen auferwecken. Beachten Sie Vers 37. Hier ist es, wenn er jeden beruft. Vers 37: „Aber am letzten

Tag des Festes ...“ Der letzte Tag, das ist richtig – er ist dem Laubhüttenfest hinzugefügt. „... der der höchste war, trat Jesus auf und rief: Wen da dürstet, der komme zu mir und trinke!“

Sehen Sie, an diesem Tag, dem letzten großen Tag, wird jeder eingeladen zu kommen und zu trinken, und Gott wird all diese Menschen auferwecken, darunter auch Ihre Lieben, und wird ihnen dann Gelegenheit geben, Gott kennenzulernen und in das Reich Gottes einzugehen. Er wird die Menschen berufen, wird sie aus *allen* Religionen zu ihm bringen, nachdem sie über seinen Festtagsplan und seinen Heilsplan gelernt haben. *Jeder*, den dürstet, kann einfach kommen und trinken, und wie Vers 38 sagt, „... von dessen Leib werden Ströme lebendigen Wassers fließen.“

Und das sollte schon heute so sein, wenn Gott in Ihrem Leben arbeitet: Wahre Ströme lebendigen Wassers, Begeisterung, freudige Erregung und Überschwang, wie Sie es vorher, bevor Sie Gottes Festtagsplan kennenlernten, nicht erlebt haben. Gottes Festtagsplan ist für *jeden Menschen auf dieser Erde*, für ALLES FLEISCH, wie die Heilige Schrift sagt, und diese Tage sind auch heute zu halten. ■